

sondere in ausgedehnten Hochmooren (z.B. Murnauer Moos; SCHEUERLEIN UND NITSCHKE 1994, LOHMANN 1995, STREHLOW 1997). Der von uns entdeckte Brutplatz befindet sich dagegen auf einer land- und forstwirtschaftlich genutzten Hochfläche (ca. 670 m NN), deutlich abgesetzt von den benachbarten Niedermoor-Gebieten am Ammersee, wo in den letzten Jahren bis zu drei Schwarzkehlchen-Brutpaare nachgewiesen worden sind (STREHLOW 1997). 1997 wurde eine weitere Brut außerhalb der traditionellen Moorbiotope auf einer Windwurf-Fläche am südwestlichen Stadtrand von München nachgewiesen (REUSCH 1997). Wie in unserem Fall brüteten die Schwarzkehlchen dort relativ spät, etwa zur Zeit einer Zweit- oder Drittbrut in den Kerngebieten der voralpenländischen Schwarzkehlchen (z.B. Murnauer Moos). Die Vögel könnten daher schon einmal an einer anderen Stelle einen Brutversuch unternommen haben. Möglicherweise kündigen diese neuen Brutvorkommen in bisher für Oberbayern untypischen aber für andere Regionen typischen Biotopen den Beginn einer weiteren Phase der Ausbreitung des Schwarzkehlchens in Oberbayern an. Voraussetzung hierfür ist allerdings das Vorhandensein passender Lebensräume. Bei dem Brutgebiet des hier beschriebenen Schwarzkehlchen-Paares handelt es sich um eine Flurbereinigungs-Ausgleichsfläche mit daran angrenzendem Privatgrundstück; beide werden von der Ortsgruppe Stamberg des Bund Naturschutz gepflegt.

#### Literatur:

- LOHMANN, M. (1995): Chiemsee: Avifaunistischer Kurzbereich 1994. AIB 2, 52-53.  
REUSCH, D. (1997): Erfolgreiche Schwarzkehlchenbrut am südwestlichen Stadtrand von München. AIB 4, 136-137.  
SCHEUERLEIN, A. & G.NITSCHKE (1994): Brutbestand und Verbreitung des Schwarzkehlchens im bayerischen Alpenvorland. Orn.Anz. 33, 19-26.  
STREHLOW, J. (1997): Ammersee-Gebiet 1966-1996. Teil I: Trends ausgewählter Brutvogelarten. Orn.Anz. 36, 125-142.

#### Anschrift der Verfasser:

Eberhard Gwinner, Sibylle König, Thomas Rödl, Alexander Scheuerlein, Forschungsstelle für Ornithologie der Max-Planck-Gesellschaft, Arbeitsbereich Biologische Rhythmen und Verhalten, D-82346 Andechs

## Hohes Alter einer Reiherente (*Aythya fuligula*)

Reiherenten erreichen selten ein Alter über 10 Jahren. So sind Tod durch Jagd und Ertrinken in den Fischnetzen häufige Ursachen der Wiederfunde von im Ismaninger Teichgebiet beringten Reiherenten. 78 % dieser Rückmeldungen kommen aus dem 1. bis 4. Lebensjahr. Die bisher älteste freilebende Reiherente wurde 14 Jahre und 6 Monate alt (CRAMP & SIMMONS 1980: Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol.1, Oxford). Von den 1809 im Ismaninger Teichgebiet beringten Reiherenten lagen bis jetzt 4 Daten über 10 Jahre alter Vögel vor, und zwar je eine Ente im 10. und 11. Lebensjahr, sowie 2 Enten im 13. Lebensjahr. Obwohl die Entenberingung in diesem Gebiet 1986 eingestellt wurde, liegt nun ein neuer Wiederfund vor:

XJ 2795 o nicht diesj. 4.8.82 + geschossen 15.10.94 Tyumenskij distr. (57.09 N, 65.30 E), Tyumen Rußland, 3654 km NE

Geht man von einem mittleren Schlüpftermin bei Reiherenten Mitte Juni aus, mußte diese Ente bei der Beringung mindestens im 2. Lebensjahr gewesen sein und war somit am Erlegungstag 13 Jahre und 5 Monate alt. Hierbei handelt es sich um das Mindestalter, da die Ente beim Fang auch älter als angenommen sein konnte. Mit diesem neuen Wiederfund liegt der Anteil über 10 Jahre alter Reiherenten dieser Ismaninger Beringungstätigkeit bei 0,28 %.

Jürgen Siegner, Mozartstr. 15, 82049 Pullach/Isartal

### Ungewöhnlicher Nistplatz des Rotkehlchens (*Erithacus rubecula*)

Nach Mitteilung von Frau Irmgard Mayer in Diessen nistete 1998 ein Rotkehlchen in einem an ihrer Haustür angebrachten Willkommenskranz. Das Nest befand sich in einer Höhe von ca. 2 m. Die regelmäßige Benutzung der Türe störte die Rotkehlchen nicht. Es flogen sechs Jungvögel aus. Laut Handbuch der Vögel Mitteleuropas (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 11, 1988) kommen in England häufiger Bruten in der Nähe des Menschen vor (z.B. in Briefkästen, alten Eimern, Schuhen etc.). In Mitteleuropa scheint dies (noch?) eine große Ausnahme zu sein.

C. Magerl



Ungewöhnlicher Neststand beim Rotkehlchen

Fotos: Irmgard Mayer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Siegner Jürgen

Artikel/Article: [Hohes Alter einer Reiherente \(\*Aythya fuligula\*\) 83-84](#)